

Die Innovationsfähigkeit Deutschlands

Aktuelle Einschätzungen über die deutsche Wirtschaft und ihres Innovationspotenzials erinnern unisono an den Beginn der 2000er Jahre als Deutschland als kranker Mann Europas galt. Angesichts überlappender Krisen in Verbindung mit dem demografischen Wandel und der grünen Transformation steht Deutschland vor enormen Herausforderungen, für deren Bewältigung verschiedenste Innovationen benötigt werden. Dabei stellt sich die Frage, welche Handlungsfelder wie priorisiert und welche Akteure zur Bewältigung der Herausforderungen in welcher Weise beitragen sollen. Unternehmen sind in erster Linie gefragt, wenn es um das Hervorbringen und die Implementierung von Innovationen geht. Es hat sich aber gezeigt, dass staatliche (Infrastruktur)Investitionen oftmals private Investitionen in diesen Bereichen nachziehen. Insbesondere die Verschlinkung der bürokratischen Rahmenbedingungen für gezielte Zuwanderung hat hohe Priorität, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Transformative F&I-Politik am Beispiel neuer Technologien in der Landwirtschaft und sozialer Innovationen

Expertenkommission Forschung und Innovation, Berlin

Wie steht es um die Innovationsfähigkeit Deutschlands?

Hanna Hottenrott, ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim; Technische Universität München

Bettina Peters, ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim; Universität Luxemburg

Christian Rammer, ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim

Ohne Fleiß kein Preis – die deutsche Volkswirtschaft muss sich ihre Innovationsfähigkeit immer wieder neu erarbeiten

Christoph M. Schmidt, RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen; Ruhr-Universität Bochum; Acatech München

Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik muss die Entstehung kritischer Massen fördern

Torben Schubert, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe; Lund University, Schweden

Henning Kroll, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe; Leibniz Universität Hannover

Knut Blind, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe; Technische Universität Berlin

Rainer Frietsch, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe

Title: *Germany's Capacity for Innovation*

Abstract: Current assessments of the German economy and its innovation potential are reminiscent of the early 2000s when Germany was considered the sick man of Europe. Germany is facing enormous challenges of overlapping crises in connection with demographic change and the green transformation that will require a wide range of innovations to overcome. The responsibility must first and foremost be borne by the companies themselves. However, public (infrastructure) investment is often followed by private investment. Streamlining the bureaucracy for targeted immigration is a high priority in order to counteract the shortage of skilled labour.